

Von Anfang an dabei

Die Firmenmitgliedschaft von Bosch



Hans L. Merkle
Vorsitzender der
Geschäftsführung
1963–1984

Zugang zu Bildung für alle, unabhängig von finanziellen Möglichkeiten und der Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht ist seit jeher ein zentrales Anliegen von Robert Bosch selbst und von unserem Unternehmen. Durch unsere Mitgliedschaft in ihrer Fördergesellschaft die Württembergische Landesbibliothek zu unterstützen, ist daher nur konsequent. Denn die Bibliothek als größte Einrichtung ihrer Art des Landes Baden-Württemberg ist damit eine der wichtigsten Wissensquellen – auch im digitalen Zeitalter.

Bürgerschaftliches Engagement ist der zweite Beweggrund für unsere Mitgliedschaft. Zwar gehört der Unterhalt der Bibliothek zu den ureigenen Aufgaben des Staates, dennoch erfüllt die WBG als Vereinigung ihrer Freunde wichtige Aufgaben, die nicht allein durch die öffentliche Hand bewältigt werden können. Die Württembergische Bibliotheksgesellschaft ermöglicht der Bibliothek unkomplizierten Zugang zu finanziellen Mitteln, frei von staatlichen Haushaltsvorgaben. Sie ist zudem Forum für den persönlichen Austausch und Kontakt zwischen den Bürgern und ihrer Bibliothek. Dafür ist die Fördergesellschaft auf Personen angewiesen,



die auch bereit sind, ehrenamtlich in ihrem Vorstand mitzuwirken. Hans L. Merkle, damals Vorsitzender unserer Geschäftsführung, gehörte von 1973 bis 1998 diesem Gremium an.

Ein Höhepunkt der jahrzehntelangen Verbindung zwischen der Bibliothek, ihrer Fördergesellschaft und unserem Unternehmen war 2006 die Ausstellung *Alte Bücher – Neue Welt. Die Bibliothek der Robert Bosch GmbH*.

So konnten wir nicht nur unseren Mitarbeitern, sondern einer breiten Öffentlichkeit Einblick in unsere Sammlung gewähren. Die Mitglieder der WBG erhielten den Begleitkatalog als Jahresgabe.

Wir freuen uns, dass die Württembergische Bibliotheksgesellschaft ihr 75-jähriges Bestehen feiern kann, und wünschen ihr weiterhin alles Gute!

Robert Bosch GmbH